

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Band: 69 (1994)

Heft: 7

Artikel: Wetter und Klima

Autor: Tièche

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wetter und Klima

Von Tic Tièche, Bern



Der am 17. Juli 1991 erfolgreich gestartete erste Erdbeobachtungssatellit ERS-1 (ERS-2 wird folgen) ist kein «Militärsatellit» im eigentlichen Sinne. Er arbeitet äusserst präzise, vorwiegend auf Radarbasis. Seine Stärke ist längst bewiesen: Er liefert eine Fülle von Daten aller Art über das «Naturgeschehen in der Welt», die in gewissen Fällen auch militärstrategisch von grosser Bedeutung sein können.

Wetter und Klima beeinflussen das Leben der Menschen sowie jenes der Tiere und Pflanzen ständig und in mannigfacher Form. Was Wetter ist, weiss jedermann. Wir erleben oder erleiden es täglich und sind daran gewöhnt, dass es rasch und häufig wechselt. Die Wetteränderungen von Tag zu Tag werden von den Wetterdiensten mit Hilfe eines erdumspannenden Netzes von Beobachtungsstationen, wesentlich unterstützt durch die flächendeckenden Angaben der Wettersatelliten, erfasst. Damit kann das Wetter im allgemeinen mit einer Trefferwahrscheinlichkeit von etwa 85 Prozent für ein bis zwei (oder gar drei) Tage vorausgesagt werden. Das Klima hingegen ist keine so einfache, leicht erfahrbare Grösse und keine Konstante. Auch es ist veränderlich wie das Wetter, nur sind seine Schwankungen von anderer Grössenordnung in Raum und Zeit.

Die Schwankungen des Klimas von Jahr zu Jahr oder über längere Zeitspannen sind von beträchtlicher Bedeutung für die menschliche Gesellschaft, insbesondere für viele Zweige der Volkswirtschaft. Wasserversorgung, Energiebedarf, Bauwesen, Landwirtschaft, Binnen- und Seeschifffahrt, Touristik, um nur einige der betroffenen Wirtschaftsbereiche zu nennen. Viele sind in starkem Masse auch witterungsabhängig. Es wäre von enormem, kaum abschätzbarem Wert für die Volkswirtschaft, könnte man solche Schwankungen frühzeitig erkennen und auf längere Zeit prognostizieren. Es wird für die Wissenschaft und die Technik noch ein weiter Weg sein, solche Wünsche zu erfüllen. ■

Die Kaderausbildung «Armee 95»

Die Kaderausbildung 95 ist auf drei Säulen aufgebaut:

- Grundausbildung
- Fortbildung
- Zusatzausbildung

In der **Grundausbildung** werden den Anwärtern jene Fähigkeiten vermittelt, welche sie für ihre künftige Funktion benötigen. In den entsprechenden Kadernschulen wird das theoretische Wissen anwendungsorientiert erlernt.

Die Anwendung erfolgt dann für die Korporale, Fouriere, Feldweibel, Zugführer und Einheitskommandanten – unter Anleitung der Instrukto- ren – während des praktischen Dienstes in einer Rekrutenschule.

Die **Fortbildung** vertieft funktionsspezifische Fähigkeiten und Kenntnisse. Sie findet im Rahmen der Ausbildungsdienste der Formationen statt. Für die Korporale sind zudem während des praktischen Dienstes ein bis zwei Wochen en bloc für die Fortbildung eingesetzt.

Die **Zusatzausbildung** bereitet auf eine Zweitfunktion oder Doppelfunktion vor (Beispiel: Umschulung zum AC-Schutzoffizier).

Höhere Kadernschulung

Die Stabs- und Kommandantenschule (früher Zentralschulen, Technische Schulen) bildet künftige Kommandanten und Kader der Stäbe aus. Ihr angeschlossen ist die Generalstabschule. Neu ist nicht nur die Bezeichnung, neu sind vor allem Struktur und Ausbildungsinhalte.

Die **Grundausbildung** setzt sich nun aus massgeschneiderten Lehrgängen (Führungslehrgang, Stabslehrgang, Technischer Lehrgang, Generalstabslehrgang) zusammen. Die Lehrpläne wurden gestrafft, Überschneidungen eliminiert.

Der Einbezug neuester Technologie – diskettierte Lehrprogramme sowie computerunterstützte taktische Ausbildung – und die **räumliche Zusammenfassung in einem modernen Ausbildungszentrum** (Armee-Ausbildungszentrum Luzern/AAL) läuten eine neue Ära ein.

Laufbahnen und Beförderungen neu geregelt

Im Bereich Laufbahnen und Beförderungsbedingungen wurden die Gradjahre fallengelassen, das heisst: Eine minimale Anzahl Jahre, die ein Kandidat in einem bestimmten Grad zu verbleiben hat, ist nicht mehr festgelegt. Wer die vorgeschriebenen Dienstleistungen im Truppenverband und die Grundausbildung für die neue Funktion absolviert hat, wird mit der Übernahme der Funktion befördert.

Beispiel. Übernimmt ein Zugführer als Leutnant die Funktion des Einheitskommandanten, avanciert er dadurch zum Hauptmann.

Miliz als Träger

Das Milizkader trägt die Schulung und die Führung der Armee. Die Professionalisierung der Ausbildung muss deshalb schwergewichtig bei der Schulung der Milizkader einsetzen.

Als Konsequenz werden in den Unteroffiziers- und den Offiziersschulen die Schwergewichte inhaltlich auf die Führungsausbildung und Schulung zum Ausbilder verlagert.

Quelle: EMD Info

WEHRPFLICHT

Jeder Bürger hat die Pflicht, Wehrdienst zu leisten. So wollte es die Ordnung der Römer, so will es heute die Ordnung der Schweizer, so soll es die Ordnung jedes freien Staates sein.

Jean-Jacques Rousseau, 1712–1778, franz Philosoph und Schriftsteller